

# Lehre über die Hingabe an Gott

**Don Dolindo Ruotolo (1882 – 1970), ein neapolitanischer Priester, hat diese „Lehre über die Hingabe an Gott“ aufgeschrieben, die er vom Herrn über das Innere Wort empfangen hat:**

Warum laßt ihr euch beunruhigen und verwirren? Überlaßt Mir die Sorge um eure Sachen, und alles wird sich beruhigen. Wahrlich, Ich sage euch, daß jeder wahre, vertrauensvolle und totale Akt der Hingabe an Mich die Wirkung hervorbringt, die ihr so sehr wünscht, und die eure dornenvollen Situationen löst.

Sich Mir hingeben heißt nicht: Sich ängstigen, sich beunruhigen und verzweifeln, um erst dann ein erregtes Gebet an Mich zu richten, damit Ich euch beistehe. Sich Mir hingeben heißt vielmehr: Gleichsam die Augen der Seele ruhig schließen und sich Mir überlassen, damit Ich allein euch ans andere Ufer trage wie schlafende Kinder auf den Armen der Mutter. Das, was euch durcheinander bringt und sehr schadet, ist euer Grübeln, Nachsinnen, euer Sich-Sorgen und Abquälen in der Annahme, um jeden Preis alles selbst tun zu müssen.

Wie vieles bewirke Ich doch, wenn die Seele sich in ihren geistigen und auch materiellen Bedürfnissen an Mich wendet, während sie voller Vertrauen sagt: „Sorge Du!“, die Augen schließt und in Mir ruht! Wenn ihr euch zu sehr abquält, werdet ihr wenige Gnaden erhalten. Wenn eure Gebete dagegen ein vollkommenes Sich-Mir-Anvertrauen sind, dann werdet ihr viel Gnaden erhalten.

Im Leid betet ihr, daß Ich es euch nehme, aber ganz so, wie ihr es euch vorstellt. Ihr wendet euch zwar an Mich, wollt aber, daß Ich Mich euren Vorstellungen anpasse. Ihr seid wie Kranke, die den Arzt um eine Behandlung bitten, die Art und Weise der Behandlung dem Arzt jedoch selbst vorschreiben.

Macht es nicht so, sondern betet, wie Ich es euch im Vaterunser gelehrt habe: „Geheiligt werde Dein Name“, das heißt: „Sei Du verherrlicht in meiner Not und Bedrängnis.“ „Dein Reich komme“, das heißt: „Alles trage dazu bei, Dein Reich in uns und in der Welt aufzubauen.“ „Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden“, das heißt: „Verfüge Du in dieser meiner Angelegenheit, wie es Dir besser erscheint für mein zeitliches und ewiges Leben.“ Wenn ihr Mir wirklich sagt: „Dein Wille geschehe“ oder „Sorge Du“, dann greife Ich mit Meiner ganzen Allmacht ein und löse die schwierigsten und aussichtslosesten Situationen.

Und wenn du siehst, daß das Übel sich verschlimmert, statt sich zu bessern? Beunruhige dich nicht! Schließe wiederum die Augen deiner Seele und sprich zu Mir mit Vertrauen: „Dein Wille geschehe, Sorge Du, o Herr.“ Und Ich sage dir, daß Ich Sorge, daß Ich wie ein Arzt eingreife mit Meiner göttlichen Allmacht, und daß Ich auch ein Wunder wirke, wenn es nötig ist. Siehst du dann, daß sich dein Zustand – etwa als Kranker – verschlimmert, so beunruhige dich dennoch nicht, sondern schließe die inneren Augen und sprich: „Sorge Du.“ Ich sage dir, Ich Sorge.

Die Besorgnis um eine Sache, die Unruhe und das Selbstdenken und -tun sind gegen die wahre Hingabe. Es ist wie das Ungestüm der Kinder, die verlangen, daß

die Mutter für ihre Bedürfnisse Sorge, aber dann doch selbst sorgen wollen, und so durch ihre Ideen und Launen die Arbeit der Mutter nur stören.

Schließt die Augen eures Ichs, und laßt Mich wirken. Schließt ruhig die Augen, richtet eure inneren Blicke ganz auf Mich, und legt eure Gedanken an die Zukunft wie bei einer Versuchung ab. Ruht in Mir! Glaubt an Meine Güte, und Ich versichere euch bei Meiner Liebe, daß, wenn ihr in dieser Verfassung zu Mir sagt: „Sorge Du“, Ich dann voll und ganz Sorge, euch tröste, euch befreie, euch führe. Und wenn Ich euch einen anderen Weg führen muß als den, den ihr meint, gehen zu müssen, dann trage Ich euch trotzdem auf Meinen Armen, denn es gibt keine heilsamere Medizin als das Eingreifen Meiner Liebe. Doch bedenkt: Ich Sorge nur, wenn ihr eure Augen innerlich auf Mich ausrichtet, das heißt, wenn ihr wirklich wollt und Mir vollkommen vertraut, ja euch Mir fest anvertraut!

Ihr werdet schlaflos, wenn ihr alles abschätzen und erwägen wollt, alles erforschen, an alles denken wollt. Dabei überlaßt ihr euch doch nur den menschlichen Kräften des eigenen Ichs oder noch schlimmer: Den Menschen schlechthin, indem ihr auf ihr Eingreifen vertraut. Das ist ein Hindernis für Meine Absichten. Oh, wie sehr wünsche Ich Mir von euch diese Hingabe, um euch beschenken zu können, und wie betrübt es Mich, euch so beunruhigt und verzweifelt zu sehen!

Gerade dies aber strebt Satan an: Euch in Unruhe und Verzweiflung zu bringen, um euch so Meinem Wirken und Meiner Liebe zu entziehen, damit ihr euch ganz menschlichem Denken und Handeln hingebt. Deshalb vertraut Mir allein, ruhet in Mir! Gebt euch in allem Mir hin! Ich wirke Wunder in dem Maße eurer vollkommenen Hingabe an Mich und des gänzlichen Mißtrauens euch selbst gegenüber. Keiner, der alles erörtert oder selbst erwägt, hat je ein Wunder gewirkt. Nur der wirkt mit Gott, der sich Gott total hingibt und übergibt.

Wann immer ihr seht, daß alles sich noch mehr verwickelt, sprecht mit den geschlossenen Augen eures Herzens: „Jesus, Sorge Du.“ Und lenkt eure Gedanken weg von eurem Ich, denn euer ruheloser Verstand macht es euch schwer, Mir zu vertrauen. Macht es so mit all euren Bedürfnissen; macht es alle so, und ihr werdet große, fortgesetzte und stille Wunder erleben, die äußerlich nicht sensationell erscheinen, für euch aber groß sind und überdies das rechte Vertrauen und eure Liebe zu Mir stärken. Ich, euer Gott, werde sorgen. Ich versichere es euch!

Betet immer in dieser inneren Haltung und Hingabe, und ihr werdet großen Frieden haben und wahre Früchte Meiner Liebe ernten, selbst dann, wenn Ich euch die Gnade des Opfers, der Sühne und der Liebe zumute, besser gesagt schenke, die ein Leid als Kreuz auferlegt. Scheint euch dies unmöglich zu sein? Schließt die Augen, blickt nach innen und betet mit ganzem Herzen: „Jesus, Sorge Du“.

Habt keine Angst, Ich Sorge! Dann werdet ihr Meinen Namen preisen, indem ihr euch selbst verdemütigt. Eure Gebete gelten nicht so viel wie ein einziger Akt vertrauensvoller Hingabe. Bedenkt es wohl. Es gibt keine wirksamere Novene [Anm.: neuntägige katholische Andacht ] als diese: „O Jesus, ich gebe mich Dir hin, Sorge Du!“